

London, den 9. März 1872.

Chrystal Palace Concert.

- Symphonie in D. Haydn.
- Klavierkonzert op.15 (in England
z.1.mal) gespielt von Miss
Baglehole Brahms
- "Greisengesang " Schubert.
- mit Brahms'
"Geheimen" Orchestration
- Duett, gesungen v. Stockhausen u.
Sophie Löwe Gluck
- Arie aus "Titus", gesungen v. Sophie
Löwe Mozart

Zürich. / 1872

Zürich

Dienstag den 2. Juli. 1872.

Im grossen Tonhallsaal.

KONZERT

von

Julius Stockhausen

unter Mitwirkung des Herrn

Th. Kirchner und des Tonhalleorchesters.

Programm :

1. „Hier ist die Aussicht frei“ aus der Faustmusik von Schumann
Gesang mit Orchesterbegleitung.
 2. Adagio für Klavier und Orchester, von Mendelssohn.
 3. Arie aus Ezio, von Händel.
 4. a) Cavatine von Beethoven, b) Romanze von Pergoles, für Cello
und Orgel, Cello-Partie vorgetragen von H. Ruhoff.
 5. Zwei Lieder von Schubert: Geheimes (Göthe), b) Greisengesang
(Rückert), die Begleitung für Orchester instrumentirt von Brahms,
und Sonntags am Rhein von Schumann.
-
6. Symphonie Nr. 8 in F-dur, von Beethoven, dirigirt von Jul. Stock-
hausen.

Oeffnung der Thüren 7 Uhr. Anfang des Konzertes 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten zu Fr. 4, 2 $\frac{1}{2}$, 1 für einen I., II., III. Platz können an der
Tonhallekasse bezogen werden: von Jedermann Dienstags von 10—12 Uhr,
von 1—3 Uhr und Abends von 6 Uhr an.

Die Musikkommission.

1872 386

Soirée

von

Julius Stockhausen,

unter gütiger Mitwirkung der Herren

Musikdirector Schornstein, L. Posse, Jäger,
Plengorth und H. Schmidt.

Mittwoch den 13. November, Abends 7 Uhr,

im Casino zu Elberfeld.

PROGRAMM.

1. Quintett von Schumann, Op. 44, I. Satz.
Die Herren Musikdirector Schornstein, Posse,
Plengorth, Jäger und Schmidt.
2. Der Wanderer von F. Schubert.
3. Quintett (In modo d'una Marcia), II. Satz,
von R. Schumann.
4. Der Lindenbaum } von F. Schubert.
Die Post }
5. Quintett (III. und IV. Satz) von R. Schumann.
6. a. Sonntag } von J. Brahms.
b. Wiegenlied }
7. Romanze für die Violine (G-dur) von Beet-
hoven. Herr Posse.
8. Mondnacht } von R. Schumann.
Frühlingsnacht }

Oldenburg

Soz'irée im Palais, den 18. November 1872.

Programm:

- "Blick ich umher" Gesang des Wolfram
aus Tannhäuser Wagner
- Hebraische Melodie für Violine
und Pianoforte gesetzt Rob. Franz
- Mainacht
Sonntag Brahms
Wiegenlied
- Marsch für Violoncell Lud. Ebert
- Der Musensohn Schubert
- Flutenreicher Ebro Schumann

Zweites

Privat-Concert.

Bremen, 19. November 1872.

Erster Theil.

Symphonie von Robert Schumann. (Nr. 1, B dur.)

Arie des Polyphem „Oh Schmach, o Wuth!“ aus „Acis und Galatea“ von Händel,

gesungen von Herrn **Julius Stockhausen.**

Concert für Pianoforte (Es dur) von Beethoven,

vorgetragen von Herrn **Heinrich Barth** aus Berlin.

Zweiter Theil.

Ouverture zu den „Abenceragen“ von Cherubini.

„Der Wanderer“ von Franz Schubert mit Orchester,
gesungen von Herrn **Stockhausen.**

Solostücke für Pianoforte:

a. Presto (G moll) von Schumann,

b. Andante spianato und Polonaise (Es dur, Op. 22,) von Chopin,
vorgetragen von Herrn **Barth.**

Lieder von Johannes Brahms:

a. Sonntag,

b. Das Lied vom Herrn von Falkenstein,
gesungen von Herrn **Stockhausen.**

Ouverture zu „Oberon“ von C. W. von Weber.

Der Concertflügel (von Steinweg Nachf.) ist aus dem Pianoforte-Magazin
des Herrn C. D. Graue.

1892

2tes CONCERT

von

Julius Stockhausen,

unter freundlicher Mitwirkung

der Herren **Richard Kleinmichel** und **Henry Schradieck,**

Montag, den 2. December, Abends 8 Uhr,

im grossen Saale des Convent-Gartens.

PROGRAMM.**1. Theil.**

- | | | |
|----|---|---------------|
| 1. | Sonate für Pianoforte und Violine, D-moll, Op. 21 | Gade. |
| 2. | “ Blick ich umher in diesem edlen Kreise ” aus “ Tannhäuser ” | Wagner. |
| 3. | a) Ballade für Pianoforte, G-moll, Op. 23 | Chopin. |
| | b) Chant polonais | Chopin-Liszt. |
| 4. | a) “ Wenn durch die Piazzetta ” | Mendelssohn. |
| | b) Lithauisches Lied: “Schön war der Morgen” * | Chopin. |

2. Theil.

- | | | |
|----|---|-----------|
| 5. | “ Hier ist die Aussicht frei ” aus “ Faust ” | Schumann. |
| 6. | a) Barcarole } für Pianoforte und Violine, Op. 135 | Spohr. |
| | b) Scherzo } | |
| 7. | a) “ Muss es eine Trennung geben ” aus der “ Magelone ” | Brahms. |
| | b) Willkommen und Abschied , Op. 56 | Schubert. |

Der Flügel ist aus der Fabrik von Bechstein in Berlin und dem hiesigen Magazin
des Herrn F. Gross.

Wagner: Blick ich umher in diesem edlen Kreise.

Blick' ich umher in diesem edlen Kreise,
Welch hoher Anblick macht mein Herz erglüh'n!
So viel der Helden, tapfer, deutsch und weise,
Ein stolzer Eichwald, herrlich, frisch und grün;
Und hold und tugendsam erblick' ich Frauen,
Lieblicher Blüten düftereichster Kranz.
Es wird der Blick wohl trunken mir vom Schauen,
Mein Lied verstummt vor solcher Anmuth Glanz.

Da blick' ich auf zu einem nur der Sterne,
Der an dem Himmel, der mich blendet, steht:
Es sammelt sich mein Geist aus jeder Ferne,
Andächtig sinkt die Seele in Gebet.
Und sich', mir zeigt sich ein Wunderbrunnen,
In den mein Geist voll hohen Staunen's blickt;
Aus ihm er schöpft gnadenreiche Wonnen,
Durch die mein Herz er namenlos erquickt.

Und nimmer möcht' ich diesen Brunnen trüben,
Berühren nicht den Quell mit frevlem Muth;
In Anbetung möcht' ich mich opfernd üben,
Vergiessen froh mein letztes Herzenblut!
Ihr Edlen möcht' in diesen Worten lesen
Wie ich erkenn' der Liebe reinstes Wesen.

Mendelssohn: Wenn durch die Piazzetta.

Wenn durch die Piazzetta
Die Abendluft weht,
Dann weisst du, Ninetta,
Wer wartend hier steht,
Du weisst, wer trotz Schleier und Maske dich kennt,
Du weisst, wie die Sehnsucht im Herzen mir brennt.

Ein Schifferkleid trag' ich
Zur selbigen Zeit,
Und zitternd dir sag' ich:
Das Boot ist bereit.
O komm jetzt, wo Lunen noch Wolken umzieh'n,
Lass' durch die Lagunen, Geliebte, uns flich'n!

Wenn durch die Piazzetta
Die Abendluft weht,
Dann weisst du, Ninetta,
Wer wartend hier steht.

Fr. Chopin: Lithauisches Lied.

Schön war der Morgen und hell schien die Sonne,
Fröhlich war ich auf die Wiese gegangen;
Mütterlein sass schon am Fenster und fragte:
"Dein Haar ist feucht, was hast du angefangen?"
Ich ward ängstlich, wusste nichts zu sagen,
"Feucht ward mein Haar, da Wasser ich getragen."
"Das ist nicht Wahrheit, bist gegangen
In des Frühroth's Stunden,
Hast dort im Feld den Geliebten gefunden."
"Ach ja, liebe Mutter, will dir's eingestehen,
Er wollt' bei Tagesanbruch gern mich sehen;
Hielt mich auf so lange,
Sprach von Lieb und Sehnen,
Und dabei wurden feucht mir Haar und Wangen,
Feucht von seinen Thränen."

Schumann: Hier ist die Aussicht frei.

Hier ist die Aussicht frei,
Der Geist erhoben.
Dort ziehen Frau'n vorbei,
Schwebend nach Oben;
Die Herrliche mitteninn'
Im Sternenkranze,
Die Himmels-Königin,
Ich seh's am Glanze.
Höchste Herrscherin der Welt!
Lasse mich im blauen,
Ausgespannten Himmelszelt
Dein Geheimniss schauen.
Billige was des Mannes Brust
Ernst und zart bewegt
Und mit heil'ger Liebeslust
Dir entgegen träget.

Unbezwänglich unser Muth,
Wenn du hehr gebietest,
Plötzlich mildert sich die Gluth,
Wie du uns befriedest!
Jungfrau, rein im schönsten Sinn,
Mutter, Ehren würdig,
Uns erwählte Königin,
Göttern ebenbürtig.
Um sie verschlingen
Sich leichte Wölkchen,
Sind Büsserinnen,
Ein zartes Völkchen,
Um ihre Knie,
Den Aether schlüpfend,
Gnade bedürftig.

Joh. Brahms: Muss es eine Trennung geben.

Muss es eine Trennung geben,
Die das treue Herz zerbricht?
Nein, dies nenne ich nicht leben,
Sterben ist so bitter nicht.

Hör' ich eines Schäfers Flöte,
Härme ich mich inniglich,
Seh' ich in die Abendröthe,
Denk' ich brünstiglich an dich.

Giebt es denn kein wahres Lieben?
Muss denn Schmerz und Trennung sein?
Wär' ich ungeliebt geblieben,
Hätt' ich doch noch Hoffnungsschein.

Aber so muss ich nun klagen:
Wo ist Hoffnung, als das Grab?
Fern muss ich mein Elend tragen,
Heimlich bricht das Herz mir ab.

F. Schubert: Willkommen und Abschied.

Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde,
Es war gethan fast eh' gedacht;
Der Abend wiegte schon die Erde,
Und an den Bergen hing die Nacht;
Schon stand im Nebelkleid die Eiche,
Ein aufgethürmter Riese da,
Wo Finsterniss aus dem Gesträuche
Mit hundert schwarzen Augen sah.

Der Mond von einem Wolkenhügel
Sah kläglich aus dem Duft hervor,
Die Winde schwingen leise Flügel,
Umsausten schauerlich mein Ohr;
Die Nacht schuf tausend Ungeheuer,
Doch frisch und fröhlich war mein Muth,
In meinen Adern, welches Feuer,
In meinem Herzen, welche Gluth!

Dich sah' ich, und die milde Freude
Floss von dem süßen Blick auf mich,
Ganz war mein Herz auf deiner Seite,
Und jeder Athemzug für dich;
Ein rosenfarbnes Frühlingswetter
Umgab das liebliche Gesicht,
Und Zärtlichkeit für mich, ihr Götter!
Ich hofft' es, ich verdient' es nicht.

Doch ach, schon mit der Morgensonne
Verengt der Abschied mir das Herz,
In deinen Küssen, welche Wonne,
In deinem Auge, welcher Schmerz;
Ich ging, du stand'st und sah'st zur Erden
Und sah'st mir nach mit nassem Blick,
Und doch, welch' Glück geliebt zu werden,
Und Lieben, Götter, welch' ein Glück!

Christine

12 Pothe

Handwritten signature

391

187L

Donnerstag den 12. Dezember, Abends 7½ Uhr,
im Saale der Sing-Akademie.

Concert

von

Julius Stockhausen,

(10691

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Barth** und Professor
Joachim.

- | | |
|---|-------------------------|
| 1) Nachtstück | Schubert. |
| 2) Sonate (Herr Joachim.) | Tartini. |
| 3) a. Wenn durch die Piazzetta b. Litthauisches Lied | Mendelssohn. Chopin. |
| 4) Deutsche Reigen (Herr Barth und Herr Joachim.) | Kiel. |
| 5) „Hier ist die Aussicht frei“ aus Faust | Schumann. |
| 6) a. Phantasie b. Chaconnes (Herr Barth.) | Beethoven. Haendel. |
| 7) a. Der Herr v. Falkenstein. b. Sonntag | Brahms. |
- Billets zu Saal und Loge à 1½ Thlr., Balcon à 1 Thlr.
bei Herrn Schaeff in der Sing-Akademie.

Dienstag den 7. Januar 1873:

In der Tonhalle:

Viertes Abonnements-Konzert

der

Allgemeinen Musikgesellschaft.

Programm:

I. Abtheilung

1. Ouverture zur Oper „Euryanthe“, comp. von C. M. v. Weber.
2. Arie des „Lysiart“ aus Euryanthe, comp. von C. M. v. Weber, gesungen von Herrn **Julius Stockhausen** von **Cannstatt**.
- ★ 3. Andante aus der „tragischen Symphonie“, für Orchester, comp. von F. Schubert. x (neu erschienen)
4. „An die ferne Geliebte“, ein Liederkreis von A. Jeitteles, comp. von L. van Beethoven, gesungen von Herrn **Julius Stockhausen**.

II. Abtheilung.

5. Pastoral-Symphonie, comp. von L. van Beethoven.
 (I. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande;
 II. Scene am Bach; III. Lustiges Zusammensein der Landleute;
 IV. Gewitter, Sturm; V. Hirtengesang, frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturme.)

Oeffnung der Thüren halb 7 Uhr. Beginn des Konzertes **punkt 7 Uhr.**

Die Eintrittskarten zu Fr. 4, 2¹/₂, und 1 Fr. für I., II. und III. Platz können bezogen werden an der Kasse **Dienstag** den 7. Januar, Abends von 5 Uhr an, wo auch Programme, **mit Text der Arie und der Lieder**, zu 10 Cts. zu haben sind.

Die Thüren werden bei Beginn des Konzertes geschlossen und **nur je zwischen zwei Programmnummern geöffnet.**

Das Kapellmeisteramt der allgem. Musikgesellschaft.

393-394
Straßb. 15 Danner 1873

Concert von Hul. Stockhausen unter gef.
Mitwirkung der Hrn. Lotto, Nast, Roth,
Professoren des Conservatoriums, u. Hrn.
Mayerhofer.

Programm.

1. Nachtstück F. Schubert
Ges. von Hr. J. Stockh.
2. Sarabande u. Gavotte für
Viola uell. Op. 10 Popper
Vorgeh. v. Hrn Roth
3. a) Pellini d'annon Martini
b.) Marmet Saint-Saens
Gesungen v. Hr. J. Stockh.
4. Quartett in G. Dur (sol majin)
Op. 18, N: 2 Beethoven
Vorgeh. von Herren Lotto, Nast
Mayerhofer u. Roth
5. a) Wenn durch die Piazzetta Mendelssohn
u. b) Schön war der Morgen Chopin
Ges. von Hr. J. Stockh.

6. Le Trille du diable, Sonate für die
Violine (1730) - - - - - Tartini
Vorgsch. von Hr. D. Lott

7. a) Sonntags }
b) Wiegenlied } - - - - - Brahms
D. Stockh.

Kritik.

... - - - - - grössere Compositionen,
der Ausführung die Grundlage zu einem
Urtheil über die Kellfertigkeit des Concert.
gäbers, über Ausführung von Trillerketten, chroma-
tischen Tonfolgen, schnellen Passage, Arpeggio
u. gewährt hätte, behalt. Immerhalb der
angegabenen Begrenzung sind wir aber
der angenehmen Lage, die Leistungen des
Hr. St. in hohem Grade anzuerkennen.
Die für den Liedgesang erforderlichen Dar-
stellungsmittel beherrscht der Künstler
u. wir nie an rechter Orte zu verwerthen.
Wir weisen ganz besonders darauf hin, wie

2/3
man voll, ja kaum merklich das
Parlando bei dem Brahms'schen Sonntags-
liede zur Anwendung kam. Ebenso ver-
dient die rechtzeitige Verwertung des
Portamento, der Stimmgeregter etc.
unsere hohe Anerkennung. Der rechte
Gebrauch der Kunstmittel ist aber
immer dann möglich, wenn der Künstler
tiefgehendes Verständnis des Kunst-
werkes gewonnen hat, ein Verständnis,
das nicht allein in dem analysierenden
Verstande seine Stützpunkte findet,
sondern bezüglich aller einzelnen Situa-
tionen des Textes u. der Composition
von Gefühl durchschwärmt u. von
reger Phantasie gehoben u. gesteigert
ist. Dasselbe wie Arn. J. St. obiges
Verständnis im Betreff der obigen Com-
positionen zu erkennen, glaube wir ist
unsere unsere volle Anerkennung seiner
Leistungen innerhalb der bezeichneten
Grenzen ausgesprochen zu haben.

CAHNSTATT.

CONCERT

im Saale des Wilhelmsbades

Samstag, den 8. Februar 1873, Abends halb 8 Uhr.

I.

WARNUNG, gemischter Chor von J. Haydn.

II.

DREI LIEDER IM VOLKSTON, Frauenchor von
R. Schumann.

III.

Musik zum Drama „ROSAMUNDE“. gedichtet von
W. v. Chezy, 1823 componirt von Fr. Schubert
(mit Schubert'schen Einlagen.)

Ouverture.

- 1) Romanze, $\frac{6}{8}$ T., F-dur,
Ballet-Musik.
- 2) Jägerchor,
Intermezzo, H-moll.
- 3) Geisterchor (A. T. und 2 B.)
- 4) Aufenthalt.
- 5) Klaggesang (Frauenchor),
Intermezzo, B-dur.
- 6) Hirten-Lied und -Chor.

Hamburg

21. Februar 1873

II. Abonnementskonzert des Cäcilienvereins
unter Leitung von C. Voigt.

Elias von Mendelssohn.

Solisten: Frau Schramke-Falkner aus Kottbus,
Frl. L. Voss, Herr Rud. Otto, Berlin,
Stockhausen; Orgel Herr Degenhardt.

Im Saale der Singakademie.

2 CONCERTS

am 28. Febr. und 8. März 1878

von

Julius Stockhausen

unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **Janotha**
und der Herren Professor **Rudorff**, de **Ahna**,
W. Müller und **L. Wolff**.

PROGRAMM

des 1. Concerts am 28. Februar.

- | | |
|--|---------------------|
| 1) Arie aus Paulus (Gott sei mir gnädig) . . . | <i>Mendelssohn.</i> |
| 2) Variationen über ein Thema von Bach . . . | <i>Reinecke.</i> |
| 3) a. Menuett | <i>St. Saens.</i> |
| b. Tre giorni | <i>Pergolese.</i> |
| 4) Variations concertantes f. Violoncello und Pianoforte Op. 17 | <i>Mendelssohn.</i> |
| 5) Kriegers Ahnung | <i>Schubert.</i> |
| 6) a. Novelette H-moll } | <i>Schumann.</i> |
| b. Warum? } | |
| c. Fantasiestück | <i>Rudorff.</i> |
| d. Walzer E-moll | <i>Chopin.</i> |
| 7) Fluthenreicher Ebro } | <i>Schumann.</i> |
| Nussbaum } | |
| Sonntags am Rhein } | |

Anfang 8 Uhr.

Concert-Flügel: Bechstein.

Billets sind in der Hof-Musikhandlung von **Bote & Bock**
zu haben.

NB. Die Billets zum 1. Concert sind ohne Bezeichnung;
die zum 2. Concert sind bezeichnet mit II.

Im Saale der Singakademie.
Sonnabend, den 8. März 1873.
Abends 8 Uhr.

Zweites (letztes)

C O N C E R T

VON

Julius Stockhausen

unter gefälliger Mitwirkung der Herren Professor
Rudorff, de Abna, W. Müller und L. Wolff.

PROGRAMM.

- 1) Arie: O, herbe Pein, aus Susanne . . . Haendel.
- 2) Sonate für Violine, G-moll Tartini.
Presto non troppo ma energico —
Largo — Allegro commodo.
- 3) a. Pause
b. Eifersucht und Stolz } aus der
c. Trockne Blumen } schönen } Schubert.
Müllerin }
- 4) Serenade für Violine, Viola und Cello, D-dur Beethoven.
Marcia — Adagio — Menuetto —
Andante und Scherzo — Polonaise —
Variationen — Marcia.
- 5) Auf Verlangen:
Arie des Seneschall aus Johann von Paris Boieldieu.
- 6) Recitativ und Adagio ma non troppo
aus dem Concert Patetico für Violoncello Carl Schubert.
- 7) Gute Nacht } aus der
Erstarrung } Winterreise } Schubert.
Lindenbaum }

Concert-Flügel: Bechstein.

Billets: Saal à 2 Thlr., Vorsaal und Loge 1½ Thlr., Balcon
1 Thlr. in der Hof - Musikhandlung von Bote & Bock zu haben.

Der Eingang zu den Estrade-Plätzen ist nur von
der Dorotheenstrasse aus.

399-400

A chtes
(214tes)
philharmonisches Concert

Freitag, den 14. März 1873,
im
grossen Saale des Convent-Gartens.

PROGRAMM

Erster Theil.

1. **Symphonie** (D-dur, No. 1 der Breitkopf & Härtel-schen Ausgabe) von **W. A. Mozart.**
 1. Adagio. Allegro.
 2. Andante.
 3. Finale. Presto.
2. **Recitativ und Arie** aus „Susanna“, von **G. F. Händel**, gesungen von **Herrn Julius Stockhausen.**
3. **Neuntes Concert** (D-moll, Op. 55) für die Violine von **L. Spohr**, gespielt von **Herrn Concertmeister Henry Schradieck.**
 - Allegro.
 - Adagio.
 - Rondo. Allegretto.

Zweiter Theil.

4. **Arie des Rudolph** aus „Rothkäppchen“, von **Boieldieu**, gesungen von **Herrn Julius Stockhausen,**
5. **Andante** aus der „Tragischen Symphonie“, von **Franz Schubert.**
6. a) **Greisengesang,** } Lieder von **Franz Schubert,**
b) **Geheimes,** } (Orchesterbegleitung, arrangirt von **Joh. Brahms**) gesungen von **Herrn Stockhausen.**
7. **Ouverture** zu „Leonore“ (No. 2, Op. 72) von **L. van Beethoven.**

Anfang 7 Uhr präcise.

**Während der Dauer der Musikstücke wer-
den die Saalthüren geschlossen gehalten.**

Arie aus „Susanna“.

Erster Richter.

Rect.: O herbe Pein! wie schmerzt der Liebe Pfeil!
Nicht schützt das Alter mich vor ihrer Qual.
Wie? zu dem Rath der Aeltesten gesellt,
Des Raths zu pflegen über all das Land,
Soll ich gebeugt, besiegt mich sehn von ihrer
Gluth?

Ha! wie verwandelt wallt in mir das Blut!
Wie in der Jugendblüthe erster Zeit
Fühl' ich die Purpurströme in mir glühn.
Ja, Alles weicht, ich fühl's, der Liebe Macht,
Und willenlos reisst mich die Gluth dahin,
Kein treuer Steurer lenket meinen Kahn,
Kein günst'ger Stern verleiht mir mildes Licht;
Nein, schwarze Nacht, senkt dunkel um mich
her,

Es heult der Sturm, die Welle schäumt empor,
Da ich mich wage von dem sichern Strand.

Arie: Ihr grünen Au'n, du würzig Thal,
Vom Silberquell durchrauscht,
Wie habt ihr mich, und meine Qual
So oft, so oft belauscht!
Den wunden Eichen in dem Hain
Grub ich der Liebsten Namen ein.

Mir labt der Friede dieser Flur
Mit Frieden nicht die Brust.
Die Lust am Sang erweckt mir nur
Am Schmerze neue Lust.
Die Quelle murmelt düstern Klangs
Die Trauerweise meines Sangs.

O schönste Zier, der Schönsten du,
Entschleire deinen Reiz,
Wend' huldvoll mir dein Antlitz zu,
Den süßen Trost des Leids.
O lass mich ruhn in deinem Arm
Von allem Gram und allem Harm!

Arie aus: „Rothkäppchen“.

Enfin me voilà seul, o fortuné séjour,
Ici dans un instant à peine je respire!
Ah, de ce coeur brûlant viens calmer le délire,
Viens m'accorder le prix de tant d'amour.
Dans l'ombre de la nuit
Que l'amour pour mon coeur
A de charmes,
Avec le jour qui fuit
La pudeur s'enfuit ses alarmes,
Et toujours la beauté
Rend les armes
Dans l'ombre de la nuit
Rose, viens donc, ma belle,
C'est le bonheur qui t'appelle!
Voici l'heure charmante,
Où Rose va venir,
Et cette douce attente
Est déjà le plaisir.
O fortuné le séjour
Viens m'accorder
Le pri de mon amour.

Greitengefang.

(Aus den „östlichen Rosen“ von Rückert.)

Der Frost hat mir bereitet
Des Hauses Dach;
Doch warm ist's mir geblieben
Im Wohngemach.
Der Winter hat die Scheitel
Mir weiss gedeckt,
Doch fließt das Blut, das rothe
Durchs Herz gemach.

Der Jugend Flor, der Wangen
Rosen sind gegangen,
All gegangen einander nach.
Wo sind sie hingegangen?
In's Herz hinab,
Da blüh'n sie nach Verlangen
Wie vor, so nach.

Sind alle Freudenströme
Der Welt versiegt?
Noch fließt mir durch den Busen
Ein stiller Bach.
Sind alle Nachtigallen
Der Flur verstummt?
Noch ist bei mir im Stillen
Hier eine wach.

Sie singet: Herr des Hauses,
Verschleuss die Thür,
Dass nicht die Welt, die alte,
Dring' in's Gemach.
Schleuss aus den rauhen Odem
Der Wirklichkeit,
Und aus dem Duft der Träume
Gieb Dach und Fach!

Geheimes.

(Aus dem „westöstlichen Divan“ von Göthe.)

Ueber meines Liebchens Aeugeln
Stehn verwundert alle Leute;
Ich, der Wissende dagegen
Weiss recht gut, was das bedeute.

Denn es heisst: Ich liebe Diesen,
Und nicht etwa Den und Jenen!
Lasset nur, ihr guten Leute,
Euer Wundern, Euer Sehnen!

Ja mit ungeheuren Mächten
Blicket sie wohl in die Runde;
Doch sie sucht nur zu verkünden
Ihm die nächste süsse Stunde!

26. Mai 1873.

25. jähriges Längerjubiläum
Carnabatt.

darüber an August Walter, Basel, am 24. IV. 73:
Einladg. dessen Frau f. Solostellen i. Faust
v. Schumann z. besten des Schumann
Grabdenkmals in Bonn.

" an denselben am 5. V. 73:

Dank f. Anerbitten der Frau Walter, mitzuwirken.

soll Gretchenpartie übernehmen, plant auch
Schicksallied v. Brahms z. machen.

" an denselben 10. V.: Schicksallied muss wegfallen, dafür
an Brahms: v. 3. V. 73. ganzer Faust!

Das Konzert fand erst am 31. V. 73
statt!

Stuttgart

31.Mai 1873

Konzert zum Besten des Robert Schumann-Grabdenkmals in Bonn.

Szenen aus Goethes "Faust". Solisten:Frau

Walter-Strauss, Basel; Frau Hegar aus Zürich; Frl. Sophie Löwe, Stuttgart; die Herren Stockhausen, Jäger, Schütky und Hromoda.

Gedächtnissfeier

für

Robert Schumann

am 17., 18. und 19. August 1873

zu **BONN** in der **Beethoven-Halle**,

unter Leitung des

Herrn Prof. Joseph Joachim aus Berlin

und des

Königl. Musikdirectors Herrn J. v. Wasielewski aus Bonn,

sowie unter Mitwirkung von!

Frau Dr. Clara Schumann, Frau Marie Wilt, k. k. Hofopernsängerin aus Wien, Frau Amalie Joachim aus Berlin, Herrn Franz Diener, k. Hofopernsänger aus Berlin, Herrn Professor Julius Stockhausen aus Stuttgart, Herrn Professor Adolph Schulze aus Berlin, Herrn Professor Rudoff aus Berlin, Herrn Concertmeister Ludwig Straus aus London, Herrn Concertmeister Otto v. Königslöw aus Köln, Herrn Kammermusiker A. Lindner aus Hannover und Herrn Kammermusiker Wilhelm Müller aus Berlin.

PROGRAMM.

Sonntag den 17. August, Abends 6 Uhr:

Symphonie (Nr. IV D moll).
Das Paradies und die Peri.

Montag den 18. August, Abends 6 Uhr:

Ouverture zu „Manfred.“
Concert (A moll) für Pianoforte, vorgetragen von Frau Dr. Schumann.
Nachtlied für Chor und Orchester.
Symphonie (Nr. II C dur).
Scenen aus „Goethe's Faust.“ (Dritte Abtheilung.)

Dinstag den 19. August, Morgens 11 Uhr:

Kammermusik - Matinée.

Streichquartett (Nr. III A dur).
Liedervorträge.
Andante und Variationen für zwei Pianoforte.
Liedervorträge.
Clavierquintett. (Es dur).

Sämmtliche Compositionen sind von Robert Schumann.

Es kann nur für die Aufführungen der drei Tage zusammen subscribirt werden zu dem Preise von 7 Thalern pro Platz. In der dem Orchester gegenüberliegenden Tribüne sind feste Plätze zu 9 Thaler zu haben. — Die Plätze, welche bis zum 15. Juli incl. gezeichnet sind, werden auf dem Rathhause zu Bonn verlost. Auswärtige wollen sich in frankirten Briefen unter Beifügung des Subscriptions-Betrages an das Comité-Mitglied Herrn S. E. Delimon, Neugasse Nr. 49, wenden. — Die nach dem 15. Juli noch eingehenden Subscriptionen werden nach dem Datum der Anmeldungen berücksichtigt. Die Karten für sämmtliche subscribirte Plätze können vom 10. August an, in der Musikalien-Handlung von Gustav Cohen, Markt Nr. 11, in Empfang genommen werden.

BONN, im Juni 1873.

Das Comité für die Schumann-Feier:

L. Kaufmann, Oberbürgermeister, Vorsitzender.

Delimon, Kaufmann.
Engelskirchen, Stadtverordneter.
Flohr, Gymnasiallehrer.
Gerhards, Rentner.
Professor Dr. Heimsoeth.
Professor J. Joachim.
J. Krewel, Beigeordneter Bürgermeister.

Kyllmann, Stadtverordneter.
H. Peill, Rentner.
Advokat-Anwalt Ruland, Stadtverordneter.
Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Schaaffhausen.
Sebes, Rentner.
v. Wasielewski, Kgl. Musikdirector.
Werner, Gymnasial-Oberlehrer.

Stuttgart 7. November 1873. (Freitag) 404

Liederhalle.

III. Abendunterhaltung für Kammermusik
gegeben von

Julius Stockhausen
unter Mitwirkung von

Frauen Helene Magnus aus Wien, Frä. A. Kling, Herrn
Wiedemann, Lpzg, Herrn Concertm. E. Röntgen
u. Julius Röntgen aus Lpzg.

Programm.

1. Waldesnacht von A. W. Schlegel Schubert
Herr Stockhausen
2. Sonate für Clavier u. Violine in C moll Röntgen
op. I. Herren J. u. E. Röntgen
3. Lieder: "Liebst Du um Schönheit" Schumann
"Stille Sicherheit" Franz
"Es hat die Rose sich beklagt" }
4. Sonate für Violine Händel
Herr E. Röntgen
5. Cantate für Bass "Ich will der Kreuzstab Bach
gerne tragen" Herr Stockhausen
6. a. Ballade für Clavier Schumann
b. Aufschwung " Herr Röntgen
7. Span. Liederapil, Cypselus R. Schumann
Frä. Magnus, Kling, Herr Wiedemann,
Stockhausen.

INNSBRUCK.

Dienstag, den 11. November 1873

im

k. k. großen Redouten-Saale

CONCERT

gegeben von

Julius Stockhausen

unter Mitwirkung des Herrn

Julius Röntgen.



Program:

- 1. **Cantate** „Schlage doch, gewünschte Stunde“ von **J. S. Bach.**
- 2. **Sonate** (A-moll) für das Pianoforte von **J. Röntgen**,
vorgetragen vom Componisten.
- 3. **2 Lieder** aus „Schwanengesang“ von **Fr. Schubert.** *Dis.*
- 4. a) „Der Abend“, b) „Aufschwung“ für das Pianoforte
von **R. Schumann.**
- 5. **Arie** aus der Oper „Ezio“ von **G. F. Händel.** *Alminations -*
- 6. **Fantasie** (E-moll) für das Pianoforte von **J. Röntgen.** *punkt der Freude*
- 7. **Lieder** aus dem Eichendorf'schen Liederkreis von
R. Schumann. *Dis.*

Hat 450 fl. eingebracht.

MÜNCHEN.

Samstag, 15. November 1873.

MUSEUM.

CONCERT

der Herren

Julius Stockhausen

und

Julius Röntgen.

Programm:

- 1. **Lied** „Der Wanderer“ Schubert.
- 2. **Sonate** für Klavier (A moll) Manuscript . . Röntgen.
(Allegro moderato — Allegro comodo — Allegro molto vivace.)
- 3. **Arie** aus „Ezio“ Händel.
- 4. **Etudes** (symphoniques) en forme de Variations
Op. 13 Schumann.
- 5. **Lieder:** a) „Von ewiger Liebe“ Op. 43 Nr. 1 }
 b) „Mainacht“ Op. 43 Nr. 2 } Brahms.
 c) „Sonntags“ Op. 49 }
- 6. **Fantasie** für Klavier Röntgen.
(Allegro con brio — Andante espressivo —
Allegretto moderato — Con moto — Presto —
Allegretto con grazia — Grave — Allegro con brio.)
- 7. **Deutsche Volkslieder.** _____

Der Concertflügel von C. Bechstein in Berlin ist aus dem Pianoforte-Magazin von JOS. AIBL.

Kassaeröffnung 6 Uhr; Anfang 7 Uhr

Stuttgart 22. November 1873.

Liederhalle.

Vierte Abendunterhaltung für Kammermusik gegeben von Julius Stockhausen unter Mitwirkung von Fräulein Sophie Löwe, Herrn Julius Röntgen und dem Florentiner -Quartett der Herren J. Becker, E. Masi, L. Chiostrri, J. Hilpert.

Programm.

- 1. Kammer-Duett Nr. 3 für Sopran u. Bass "Che vai pensando". Händel.
- 2. Violin-Quartett in D. moll. Mozart
- 3. Der Zwerg. Fräulein Löwe. Schubert
- 4. Variationen aus dem A-dur Quartett Beethoven
- 5. Lieder aus der schönen Magelone Brahms.
- 6. Violin-Quartett in a moll. op. 41. Nr. 1 Schumann.

Hiernach vgl. Julius Röntgen's Briefe v. 21. u. 23. XI. 1873.

Oben erwähnte rote Zettel trugen folgenden Wortlaut: "Durch plötzliches Unwohlsein ist Herr St. zu seinem Bedauern verhindert im heutigen Concert zu singen. Das Programm erleidet deshalb folgende Abänderung: 1) Quartett. 2) Der Zwerg 3) Variationen. 4) Magelonenlieder. Fräulein Löwe. 5. Kleine Klavierstücke aus den vierhändigen Stücken op. 4. J. Röntgen. - Herr Julius Röntgen. 6.) Quartett.

Stuttgart 6. Dezember 1873. 408

Liederhalle.

V. Abendunterhaltung für Kammermusik.
gegeben von

Julius Stockhausen
unter Mitwirkung von

Fraulein Sophie Löwe, Fr. H. Magnus, Fr. Brand,

H. Hofschampierin, und Herrn J. Röntgen.

Programm.

Die schöne Müllerin
ein Cyklus von 25 Liedern gedichtet v. Wilhelm Müller
in Musik gesetzt von Franz Schubert. (1823)

- | | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| 1* Der Dichter als Prolog | 14. Pause |
| 2. Wanderschaft | 15. Mit dem grünen Lautenband |
| 3. Wohin? | 16. Der Fäger |
| 4. Halt | 17. Eifersucht u. Stolz |
| 5. Danksagung a. d. Bach | 18* Erster Schney, letzter Schney |
| 6. Feiernabend | 19. Die liebe Farbe |
| 7. Der Verzierige | 20. Die böse Farbe |
| 8* Das Mühlenleben | 21* Blümlein Vergissmeinn |
| 9. Ungeduld | 22. Trockne Blumen |
| 10. Morgengruss | 23. Du Müller u. der Bach |
| 11. Des Müllers Blumen | 24. Des Bades Wiegenlied |
| 12. Thränenregen | 25* Der Dichter als Epilog. |
| 13. Mein! | |

Prolog, Epilog u. die 3 von Schubert nicht componierten
Gedichte (+) werden gesprochen.

B r e m e n

3. Februar 1874.

Programm:

| | |
|--|----------|
| Schäfers Klagelied | Schubert |
| Flutenreicher Ebro | Schumann |
| Arie "Diane impitoyable" | Gluck |
| Arie des Joachim "Frost drückt die Blume" aus Susanna | Händel |

Siebentes

(222^{stes})

Philharmonisches Concert

Freitag, den 6. Februar 1874,

im

grossen Saale des Convent-Gartens.

PROGRAMM

Erster Theil.

1. Ouverture zur Oper: „Faniska“, von Cherubini.
2. Arie aus „Semele“ und
3. Jagdlied aus „Allegro, Pensieroso e Moderato“, von Händel, gesungen von Herrn Julius Stockhausen.
4. Concert (Es-dur) für Pianoforte, von Beethoven, vorgetragen von Frä. Amalie Glückselig.
5. Concert-Arie, von Mozart, gesungen von Herrn Stockhausen.

Zweiter Theil.

6. **Leonore**, Symphonie (No. 5, E-dur, op. 177) von Joachim Raff.
 - I. Abtheilung: Liebesglück.
 - a. Allegro.
 - b. Andante quasi Larghetto.
 - II. Abtheilung: Trennung.
Marsch-Tempo.
 - III. Abtheilung: Wiedervereinigung im Tode.
Introduction und Ballade (nach G. Bürgers „Lenore“.)

Anfang 7 Uhr präcise.

Während der Dauer der Musikstücke werden die Saalthüren geschlossen gehalten.

Arie aus: „Semele“.

(Semele wurde 1743 im Laufe von 4 Wochen componirt, nämlich am 3. Juni begonnen und am 4. Juli vollendet. Die erste Aufführung fand am 10. Februar statt).

Der Schlaf.

Lass mich, lass mich, widrig Licht!
Umgeb mich, umgeb mich, dunkle Nacht!
Lethe, was hemmet deinen sanften Strom?
O murmle, murmle wieder mich zur Ruh'!

Arie und Allegro.

(L'Allegro, il Pensieroso, ed il Moderato — Frohsinn, Schwermuth und Mässigung — wurde im Jahre 1740, in den 17 Tagen vom 19. Januar bis 4. Februar, componirt, und am 27. Februar desselben Jahres zum ersten Male aufgeführt).

Recitativ :

Freude, dir bring' ich mich dar,
Nimm mich auf in deine Schaar!

Arie :

Auf, zur lust'gen Waldeshöh'!
Zu lauschen dort, wie Horn und Hund
Fröhlich grüsst die Morgenstund,
Wie der Klang vom Hügel schallt,
Und im Hochwald wiederhallt!

Arie von Mozart.

(Componirt den 23. März 1787. Der Text ist aus „La disfatta di Dario“, componirt von Paisiello.)

t/
Mentre ~~di~~ lascio, o figlia!
In sen mi trema il core.
Ahi! che partenza amara.
Provo nel mio dolore,
Le smanie ed il terror,
Parto . . . tu piangi? O dio!

Bald muss ich dich verlassen,
Schon schlägt der Trennung
Stunde.
Wer kann die Qualen fassen,
Nie heilt des Herzens Wunde!
Ach, ewig lebt mein Schmerz.

s/
Ti chiedi un sol momento!
Figlia! ti lascio . . . ahi!
Che partenza amara!
fier
Oh Dio! che fie tormento!
Ah! mi si spezza il cor!

Lass mich . . . sie weinet?
Götter, dich verlassen!
Welch ein unaussprechlich
Leiden!
Der Gram bricht mir das Herz.

Im Saale der Harmonie.

Mittwoch den 11. Februar Abends 7 Uhr

K o n z e r t

von

Julius S t o c k h a u s e n

und

Julius R ö n t g e n

Programm

1. Waldesnacht Schubert.
2. Klaviersonate. op.90 Beethoven.
3. Arie aus: Les voitures versées. Boieldieu.
4. Suite für Klavier (Manuscript) Röntgen.
5. Lieder aus Tiecks Mazelone Brahms
 - a. Ruhe süß Liebchen
 - b. Wie froh und frisch
6. Vierhändige Klavierstücke
 - aus op. 4. Röntgen.
7. Volkslieder

Billette zu 25 Sgr. sind zu haben in der Schwers'schen Buchhandlung

Die Türen des Saales werden 10 Minuten nach 7 Uhr geschlossen und nur während der Pausen wieder geöffnet.

Der Flügel ist von Blüthner in Leipzig aus dem Depot von Haring in Hamburg.

Im Saale der Singacademie.

Sonntag, den 15. Februar 1874.

Berlin

Abends 7½ Uhr.

CONCERT

von

Julius Stockhausen

und

Julius Röntgen aus Leipzig

unter gefälliger Mitwirkung von Fräulein

Sophie Löwe aus Stuttgart.

PROGRAMM.

- 1) Kammerduett: Tacete, ohimè, tacete . . . G. F. Haendel.
Hr. **Stockhausen**, Fräul. **Sophie Löwe**.
- 2) Sonate für Klavier A-moll (Manuscript) . . . J. Röntgen.
Hr. **Röntgen**.
- 3) a. Auf das Trinkglas eines
verstorbenen Freundes } R. Schumann.
b. Lust der Sturmnacht }
Hr. **Stockhausen**.
- 4) Aus dem Cyclus von Fantasiestücken
(Manuscript) . . . J. Röntgen.
a. Allegro con brio.
b. Andantino.
c. Intermezzo.
d. Andante con moto.
e. Presto.
Hr. **Röntgen**.
- 5) a. Giebt es denn kein
wahres Lieben } aus Magelone. J. Brahms.
b. Wie frei und frisch }
Fräul. **Sophie Löwe**.
- 6) Arie aus „Les voitures versées“ . . . Boieldieu.
Hr. **Stockhausen**.
- 7) Kleine 4händ. Klaviersücke aus Op. 4
a. Widmung. b. Leichter Sinn. c. Morgen-
gruss. d. Alter Tanz. e. Nachtlid. f. Im
Herbst. } J. Röntgen.
Hr. **Röntgen**.
- 8) a. Meeresstille
b. Schäfers Klagelied } . . . Fr. Schubert.
c. Rastlose Liebe }
Hr. **Stockhausen**.

Concertflügel: **Bechstein**.

Billets: Saal und Estrade à 2 Thlr., Vorsaal und Loge à 1½ Thlr., Balcon à 1 Thlr. sind in der Hof-Musikhandlung ED. BOTE & G. BOCK, Leipziger Str. 37, U. d. Linden 27 und Abends an der Kasse zu haben.

Texte umstehend.

Text zu No. 1.

Duetto XIII.

Ausgabe der deutschen Händelgesellschaft.

Schweigt, o schweigt! In blumiger Wiege schläft Amor, seht
Ihr ihn nicht? Keine Stimme sei so vorlaut, ihm die Ruhe zu
stören auf seinem Lager; nur wenn Amor schläft, ist die Welt
in Frieden.

Text zu No. 6.

Arie des Dormeuil

aus „Les voitures versées“ von Boieldieu.

Dormeuil ist einer jener Franzosen, die nur das schätzen und schön finden,
was aus Paris kommt. Da er aber auf dem Lande wohnt und dennoch das
Beste, das Neueste aus der Hauptstadt bei sich sehen möchte, ohne die vornehme
Welt gerade einzuladen, hat er ein sehr einfaches Mittel eronnen, um sein Ziel
zu erreichen: Er lässt die Strasse, die an seinem Parke vorbeiführt, in Verfall
gerathen und so werden die Reisenden, notens volens, an einer gewissen Stelle
unsanft ausgeladen. So wie das Unglück aber im Schlosse gemeldet wird, er-
scheint dienstbeflissen Herr Dormeuil und weiss seine Gäste so gut zu bewir-
then, zu unterhalten, dass Mancher nie wieder abzureisen wünscht. Diesen
drolligen Einfall und seine Folgen schildert hier der Renomist.

Apollon toujours préside
Au choix de mes voyageurs,
Jamais les jardins d'Armide
N'ont vu de tels enchanteurs;
J'ai reçu dans ma retraite
Trois academiciens.
Un jour, me tombe un poète,
Un jour, des musiciens
Et quels musiciens!
L'un excelle sur la flûte
Et par un touchant bémol,
Dans une brillante lutte
Est l'égal du rossignol,
J'ai tantôt la clarinette
Le basson et le hautbois;
J'eus même un jour la trompette!
Quel concert, quel jour de fête
Quand tout ça verse à la fois!
Est-il chemin plus commode
Et sent on quel bonheur j'ai
Quand nos acteurs à la mode
Prennent un petit congé.
L'an passé, quelle victoire!
J'eus le moderne Lekain *
Ferme au sentier de la gloire
Il versa dans mon chemin.
Il nous a joué Thieste,
Il nous declama Néron,
Et dans les fureurs d'Oreste
Fit frémir tout le canton.
Des serpens de la furie
J'entendais le sifflement
J'ai tantôt la tragédie,
Tantôt la comédie
Tantôt l'opéra c'est charmant.

* Talma, der berühmte Schauspieler.